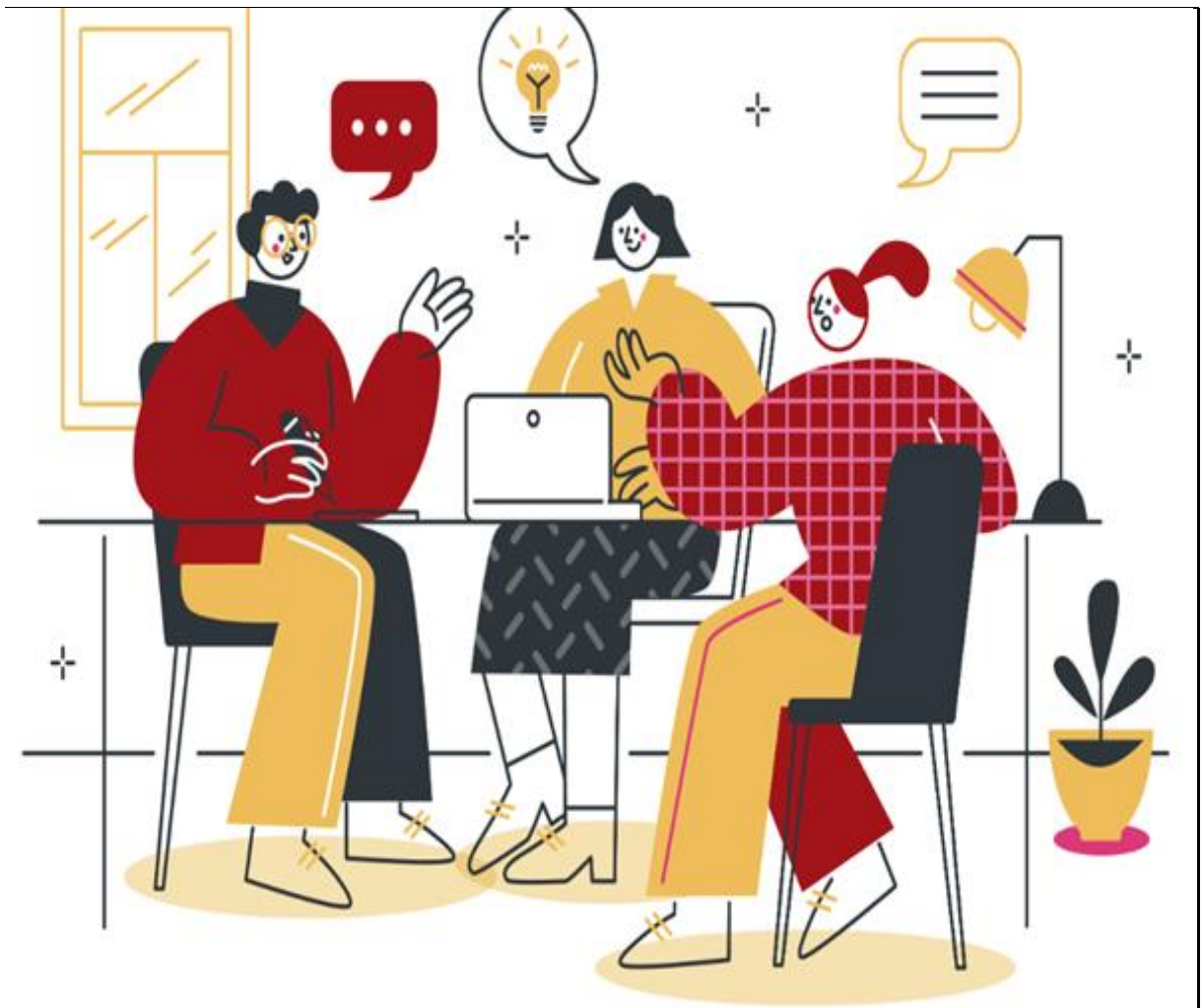


# Jahresbericht 2025

# Pflegestützpunkt

## Landkreis Donau-Ries



## **Inhalt**

<b>1. Rahmenbedingungen .....</b>	<b>1</b>
<b>1.2 Zentrale Aufgaben .....</b>	<b>1</b>
<b>1.3 Personalstruktur .....</b>	<b>2</b>
<b>1.4 Standorte .....</b>	<b>2</b>
<b>1.5 Öffnungszeiten.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Beratungsstatistik und -analyse .....</b>	<b>4</b>
<b>2.1 Vermittelnde Stellen .....</b>	<b>4</b>
<b>2.2 Wohnorte der Ratsuchenden .....</b>	<b>5</b>
<b>2.3 Wer meldet sich? .....</b>	<b>7</b>
<b>2.4 Altersstruktur der Ratsuchenden .....</b>	<b>8</b>
<b>2.5 Zeitaufwand der Beratungen .....</b>	<b>8</b>
<b>2.6 Häufigkeit der Kontaktart .....</b>	<b>9</b>
<b>2.7 Gesamtzahl der Kontakte .....</b>	<b>10</b>
<b>2.8 Beratungsinhalte .....</b>	<b>11</b>
<b>2.9 Versorgungsart.....</b>	<b>11</b>
<b>3. Netzwerkarbeit/ Öffentlichkeitsarbeit .....</b>	<b>12</b>
<b>3.1 Überregionale Netzwerktreffen .....</b>	<b>12</b>
<b>3.2 Lokale Netzwerktreffen.....</b>	<b>14</b>
<b>3.3 Vortragsangebot .....</b>	<b>15</b>
<b>4. Care Management .....</b>	<b>18</b>
<b>4.1 Qualitätsmanagement .....</b>	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
<b>4.2 Evaluation .....</b>	<b>20</b>
<b>4.2.1 Kundenzufriedenheitsabfrage.....</b>	<b>21</b>
<b>5. Ausblick für das Jahr 2026 .....</b>	<b>26</b>

## Ihr Pflegestützpunkt Team Donau-Ries



Bild: Fotografin Melanie Reinbold

**INFORMIERT –**  
 vom Pflegestützpunkt  
 Donau-Ries

**Pflegeberatung  
 im Vorfeld? –  
 JA, warum denn nicht!**

**Unsere Leistungen für Sie:**

- Entlastung für pflegende Angehörige: Tipps und Hilfen, um Sie zu unterstützen
- Individuelle Pflegeberatung: Ihre Bedürfnisse sind uns wichtig
- Pflegeanträge und Finanzielle Unterstützung: Wir helfen Ihnen, die richtigen Anträge zu stellen und erklären Ihnen Ihre Ansprüche
- Informationen zu Pflegediensten und Wohnformen: Alles rund um ambulante und stationäre Pflege

Vereinbaren Sie gerne mit uns einen Beratungstermin im Pflegestützpunkt oder telefonisch.  
 Wir sind für Sie da!

**Wir machen  
 Pflege einfacher  
 – Ihr Pflegestützpunkt  
 Donau-Ries**

**Pflegestützpunkt Donauwörth**  
 Äbtissin-Gunderada-Str. 3  
 Postadresse: Pflegestr. 2, 86609 Donauwörth  
 Tel.: 0906 74-6116  
 pflegestuetzpunkt@lra-donau-ries.de

**Pflegestützpunkt Nördlingen**  
 Bürgermeister-Reiger-Str. 5, 86720 Nördlingen  
 Tel.: 0906 74-6886  
 www.donau-ries.de/service-beratung/pflegestuetzpunkt

Logos: KNAPPSCHAFT, KKH Kaufmännische Krankenkasse, BARMER, HEK, DAK, SVLFG, hkk KRANKENKASSE, ikk classic, AOK, Landratsamt Donau-Ries, BEZIRK SCHWABEN, BKK

**Pflegegrad – Häusliche Versorgung –  
 Hilfsmittel – Pflegegeld**

Pflegestützpunkt Donau-Ries

Äbtissin-Gunderada-Str. 3 - Postadresse: Pflegestr. 2, 86609 Donauwörth  
 Bürgermeister-Reiger-Str. 5, 86720 Nördlingen

Präventive Pflegeberatung ist ein wichtiger Ansatz, um die Gesundheit und das Wohlbefinden von Menschen zu fördern, bevor Pflegebedarfe entstehen. Ziel dieser Beratung ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Selbstständigkeit und Lebensqualität der Betroffenen zu erhalten.

Pflegeberatung ist ein wichtiger Dienst, der Menschen und Familien unterstützt, die mit Pflegebedarfen konfrontiert sind.

**Pflegeberatung im Pflegestützpunkt –  
 Jetzt vorsorgen!  
 Neutral. Kostenlos. Persönlich.**

Pflege betrifft uns alle – früher oder später. Wer sich rechtzeitig informiert, ist im Ernstfall besser vorbereitet. Unser Pflegestützpunkt berät Sie individuell – auch vor Eintritt einer Pflegesituation.

**Kommen Sie gerne  
 mit uns ins Gespräch!**

Eine telefonische Terminvereinbarung ist innerhalb unserer Öffnungszeiten möglich.

**Öffnungszeiten**  
 Montag bis Mittwoch 8 bis 15 Uhr  
 Donnerstag 8 bis 17 Uhr  
 Freitag 8 bis 13 Uhr

Illustration of people sitting at a table, talking.

Photo of three women standing together.

Bilder: Screenshot, Zeitung G'sundheit

## 1. Rahmenbedingungen

Die Gesetzesgrundlage für den Pflegestützpunkt ist § 7c Abs. 6 SGB XI. An der Trägerschaft und Finanzierung des Pflegestützpunktes Donau-Ries sind alle Kassen, der Landkreis Donau-Ries, der Bezirk Schwaben sowie das Ministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention beteiligt (vgl. § 2 des Rahmenvertrages zur Arbeit und zur Finanzierung der Pflegestützpunkte in Bayern).

Die Träger und der Pflegestützpunkt treffen sich im Rahmen des Lenkungsgremiums in regelmäßigen Zeitintervallen. Der Pflegestützpunkt Donau-Ries wird im Angestelltenmodell betrieben. Der Landkreis Donau-Ries ist dabei Anstellungs- und Betriebsträger. Die Verantwortung betrifft Betrieb, Personal und Organisation. Die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entspricht den Anforderungen des Angestelltenmodells und gewährleistet eine fachlich fundierte Beratung durch zertifizierten Pflegeberaterinnen nach §7a SGB XI.



## 1.2 Zentrale Aufgaben

In den Rechtsgrundlagen sind die zentralen Aufgaben eines Pflegestützpunktes definiert. So werden diese nachfolgend beschrieben, um das Leistungsangebot des Pflegestützpunktes und die damit verbundenen Tätigkeiten darzulegen:

### Beratung

Der Pflegestützpunkt Donau-Ries bietet eine kostenlose, neutrale und umfassende Beratung für pflegende Angehörige sowie für Personen, die von Pflegebedürftigkeit betroffen sind. Nach § 7a SGB XI haben diese einen Rechtsanspruch auf Pflegeberatung. Die Beratung umfasst Themen wie Pflegebedürftigkeit, verfügbare Leistungen und Hilfen von verschiedenen Trägern. Dabei wird stets die individuelle Lebenssituation der Ratsuchenden berücksichtigt. In den Beratungsgesprächen wird gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeitet,

welche Lösungen realisierbar und sinnvoll sind. Häufig ist die Unterstützung verschiedener Akteure notwendig, um komplexe Versorgungsbedarfe zu erfüllen.

Auf Wunsch der Ratsuchenden werden die besprochenen Maßnahmen und nächsten Schritte zur Sicherstellung der Versorgung in einem Versorgungsplan festgehalten und nach Abschluss der Beratung übergeben.

### **Netzwerkarbeit**

Eine erfolgreiche Netzwerkarbeit ist unerlässlich, um Ratsuchenden die passenden Versorgungsangebote anbieten zu können. Der Pflegestützpunkt Donau-Ries arbeitet eng mit allen an der Versorgung beteiligten Stellen, Behörden und Institutionen zusammen. Diese enge Kooperation ermöglicht es, passgenaue Lösungen für die jeweiligen individuellen Bedürfnisse zu finden und umzusetzen.

### **Care Management**

Im Rahmen des Care Managements nimmt der Pflegestützpunkt Donau-Ries die Aufgabe wahr, pflegerische Versorgungs- und Betreuungsangebote zu erfassen, zu aktualisieren und aufzubereiten. Je nach Bedarf erhalten die betroffenen Personen entsprechende Informationsmaterialien, die ihnen eine fundierte Entscheidung über die passenden Versorgungsoptionen ermöglichen.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Der Pflegestützpunkt Donau-Ries informiert im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit über das Angebot der Pflegerberatung. Diese wird auf vielfältige Weise gestaltet: von der Bewerbung in Printmedien bis hin zu Präsenzvorträgen an verschiedenen Standorten und Bildungseinrichtungen im Landkreis. Ziel ist es, das Angebot bekannt zu machen und den Zugang zur Beratung zu erleichtern.

### **Weitere Tätigkeiten**

Neben den oben genannten Aufgaben sind zusätzliche Tätigkeiten in den Pflegerberatungsrichtlinien und im Beratungskonzept des Pflegestützpunkts Donau-Ries definiert. Diese ergänzen die regelmäßigen Beratungsleistungen.

## **1.3 Personalstruktur**

Die Leitung des Pflegestützpunkts obliegt Frau Heike Meyr, Fachbereichsleitung Besondere Soziale Angelegenheiten. Im Beratungsteam arbeiten ausschließlich qualifizierte Mitarbeitende, die die Weiterbildung zur Pflegerberaterin gemäß § 7a SGB XI erfolgreich abgeschlossen haben. Alle Mitarbeiterinnen verfügen zudem über langjährige Praxiserfahrung im Beratungsbereich.

Im April 2025  
durften wir Frau Bettina  
Rieder nach ihrer Elternzeit  
wieder am Standort  
in Nördlingen begrüßen.



Bild: Fotografin Melanie Reinbold

## 1.4 Standorte



Bilder: LRA privat, v.l.n.r. Donauwörth und Nördlingen

**Landratsamt Donauwörth**  
 Äbtissin-Gunderada-Str. 3  
 86609 Donauwörth  
 Telefon: 0906 / 74 -6116 oder -6115  
[pflegestuetzpunkt@lra-donau-ries.de](mailto:pflegestuetzpunkt@lra-donau-ries.de)

**Landratsamt Nördlingen**  
 Bürgermeister-Reiger-Str. 5  
 86720 Nördlingen  
 Telefon: 0906 / 74 -6886  
[pflegestuetzpunkt@lra-donau-ries.de](mailto:pflegestuetzpunkt@lra-donau-ries.de)

Die Räumlichkeiten des Pflegestützpunkts sind barrierefrei und befinden sich im Landratsamt Donau-Ries. Mit den Beratungsangeboten an den Standorten in Donauwörth und Nördlingen können lange Anfahrtswege vermieden werden. Für persönliche Beratungstermine ist eine vorherige Terminvereinbarung erwünscht. Dies dient der besseren Koordinierung des Beratungsaufkommens und gewährleistet eine möglichst kurze Wartezeit.

## 1.5 Öffnungszeiten

Das Team des Pflegestützpunkts Donau-Ries ist an fünf Wochentagen erreichbar. Unsere Öffnungszeiten sind wie folgt:

**QR-Code zu unserer Webseite**



**Öffnungszeiten**

Montag bis Mittwoch	8 bis 15 Uhr
Donnerstag	8 bis 17 Uhr
Freitag	8 bis 13 Uhr

## 2. Beratungsstatistik und -analyse

Im Jahr 2025 wurden insgesamt **1.426 Beratungsgespräche** im Pflegestützpunkt durchgeführt. Dabei wurde die Beratung in einer Vielzahl von Bereichen angeboten, wobei die Gesprächsinhalte je nach individueller Situation der Ratsuchenden variierten. Es ist zu beachten, dass in der Beratung nicht immer alle erdenklichen Daten erhoben werden. Stattdessen konzentriert sich die Datenerhebung auf die Informationen, die für die spezifische Beratung relevant sind. Um die Transparenz in der Auswertung zu gewährleisten, wird in den folgenden Statistiken stets die Zahl „n“ angegeben, die den Anteil der Personen beschreibt, bei denen jeweils spezifische Daten erhoben wurden.

Die nachfolgende Analyse gibt einen detaillierten Überblick über verschiedene Aspekte der Beratung im Jahr 2025, einschließlich der Häufigkeit zu bestimmten Beratungsthemen sowie zu demografischen Merkmalen der Menschen mit Hilfebedarf.

### 2.1 Vermittelnde Stellen

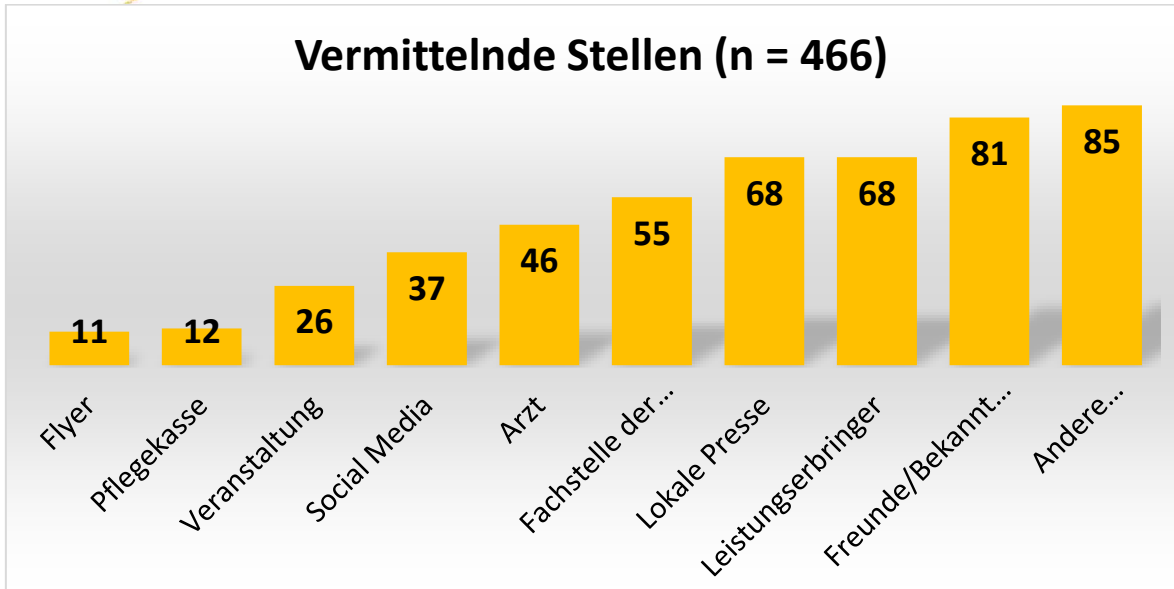
Im Jahr 2025 kamen Ratsuchende über unterschiedliche Wege zum Pflegestützpunkt Donau-Ries. Am häufigsten wurde angegeben, dass andere Beratungsstellen über den Pflegestützpunkt informierten, dies war in 85 Fällen zutreffend.

Die Rolle von Fachleuten des Landratsamtes Donau-Ries und regionalen Leistungserbringern darf ebenfalls nicht unbeachtet bleiben: 55 Personen wurden über die Fachstelle ihrer eigenen Einrichtung zum Pflegestützpunkt vermittelt und 68 Ratsuchende erhielten ihre Informationen von Leistungserbringern, wie z. B. Pflegeeinrichtungen. Schließlich kam eine Gruppe von 46 Ratsuchenden über deren behandelnden Ärzte und 12 Weitere über die Pflegekasse zum Pflegestützpunkt.

Auch Empfehlungen durch Freunde, Bekannte oder Familie spielten eine wichtige Rolle, mit 81 Personen, die auf diesem Weg den Pflegestützpunkt kontaktierten.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Pflegestützpunkts zeigte ebenfalls Wirkung. Über die lokale Presse wurden 68 Personen auf den Pflegestützpunkt aufmerksam. Ebenso waren Veranstaltungen ein weiterer wichtiger Zugangsweg für 26 Personen.

37 Personen wurden über online gestellte Informationen auf den Pflegestützpunkt aufmerksam, weitere 11 Personen über Flyer.

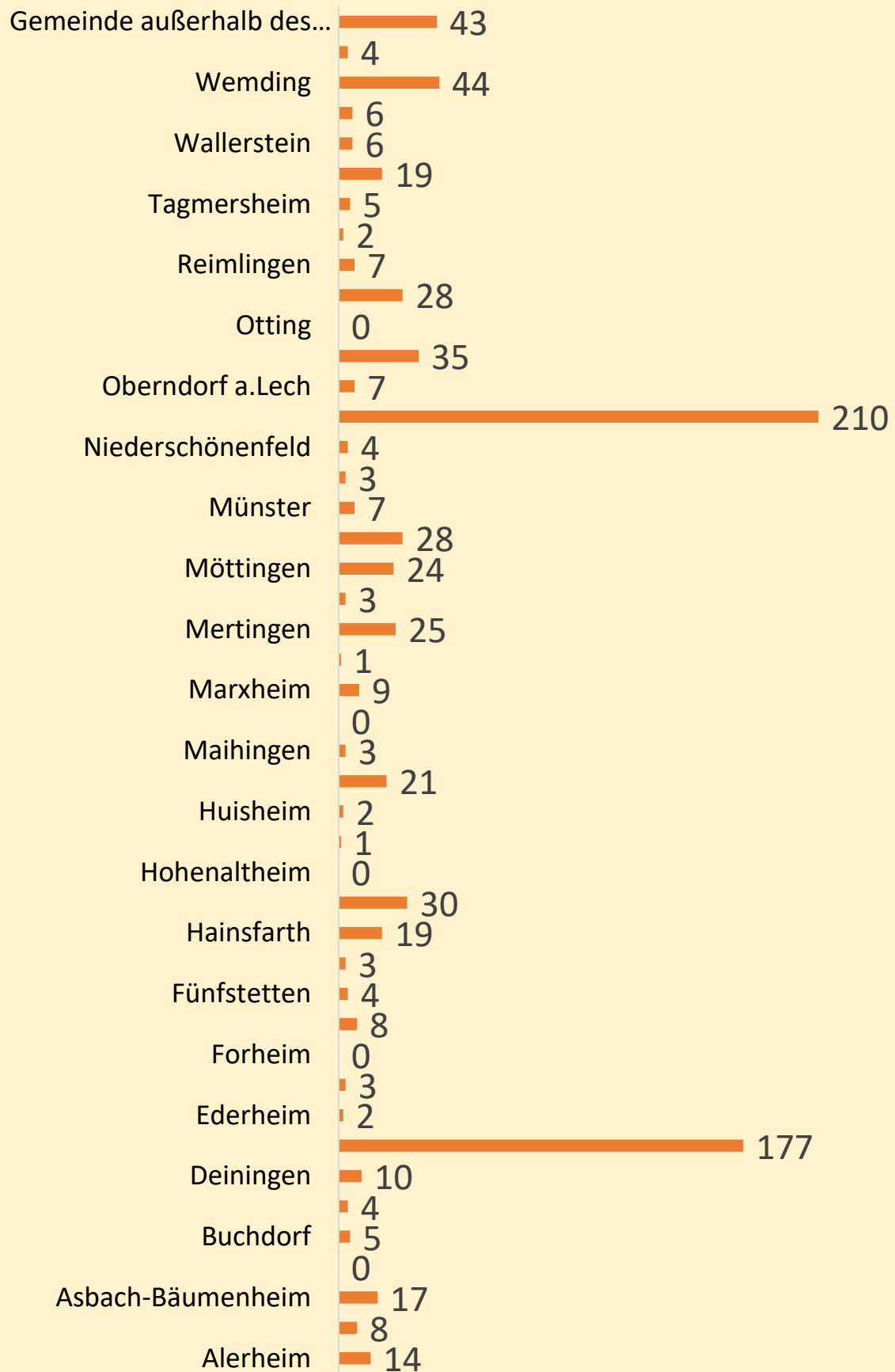


1 Vermittelnde Stellen

## 2.2 Wohnorte der Ratsuchenden

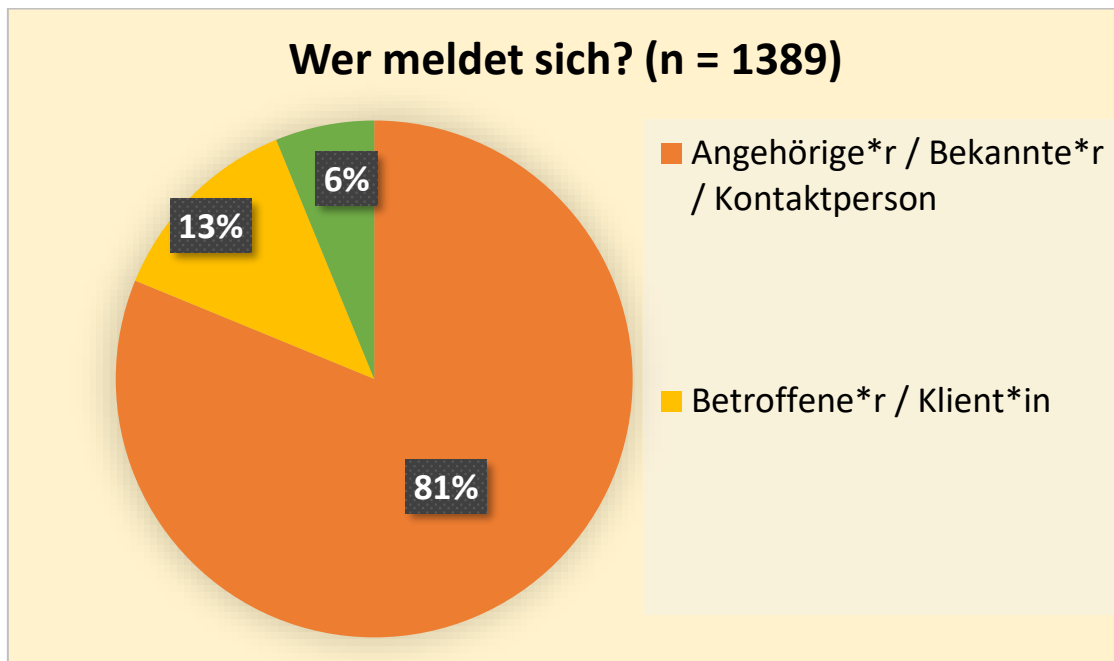
Bei 851 Personen wurde deren Wohnorte erfragt. Der Einwohnerzahl entsprechend kamen die meisten Nachfragen aus Nördlingen und Donauwörth, gefolgt von Wemding und Rain am Lech. Neben den Anfragen aus dem Landkreis Donau-Ries gab es auch Beratungsanfragen aus den angrenzenden Nachbarlandkreisen. **43 Fälle** betrafen Ratsuchende, deren Angehörige im Landkreis Donau-Ries wohnen, was zeigt, dass der Pflegestützpunkt auch eine wichtige Anlaufstelle für Menschen aus benachbarten Regionen ist.

**Heimatgemeinden der Ratsuchenden (n = 851)**



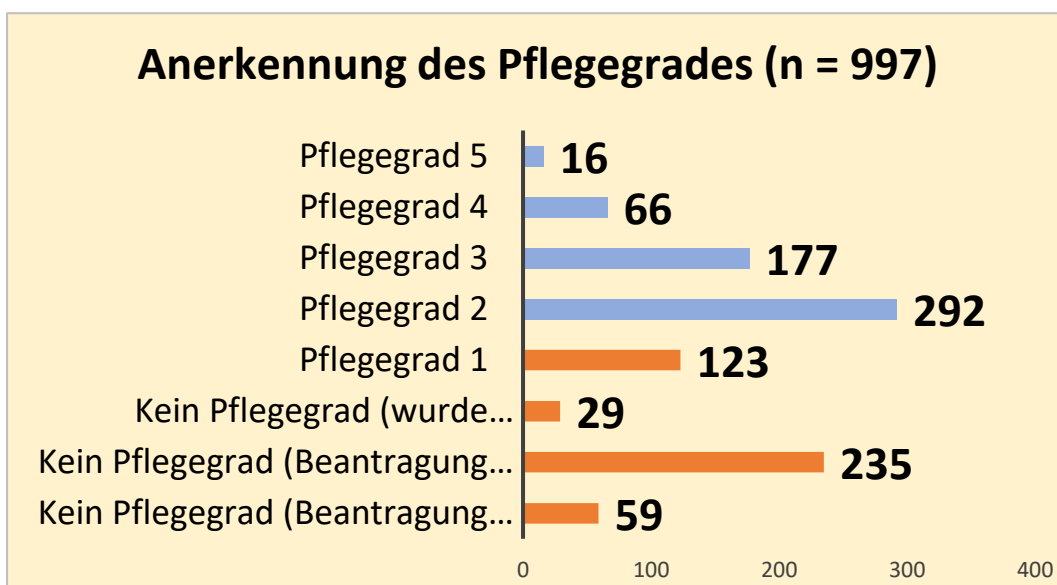
### 2.3 Wer meldet sich?

Die Mehrheit der Ratsuchenden im Pflegestützpunkt Donau-Ries sind Angehörige, Bekannte oder Kontaktpersonen, die insgesamt 1128 der 1426 Anfragen ausmachten. In 175 Fällen nahmen Betroffene direkt das Angebot der Pflegeberatung in Anspruch. Professionelle Stellen wie ambulante Pflegedienste, Kliniken, Ärzte, Beratungsstellen und Betreuer machen mit 86 Fällen einen weiteren Teil der Anfragen aus.



#### 3 Wer meldet sich?

Ein wichtiges Thema in der Pflegeberatung ist, ob ein Pflegegrad beantragt werden soll oder ob ggf. eine Anerkennung eines Pflegegrades bereits erfolgt ist. Ratsuchende können sich im Pflegestützpunkt zu den Voraussetzungen eines Pflegegrades informieren oder sich zu den Leistungen der Pflegeversicherung beraten lassen. Die folgende Auswertung zeigt, bei welchem Pflegegrad der Pflegestützpunkt aufgesucht wurde, und gibt einen detaillierten Überblick über die Pflegegrade der Personen mit Hilfebedarf.



4 Anerkennung des Pflegegrades

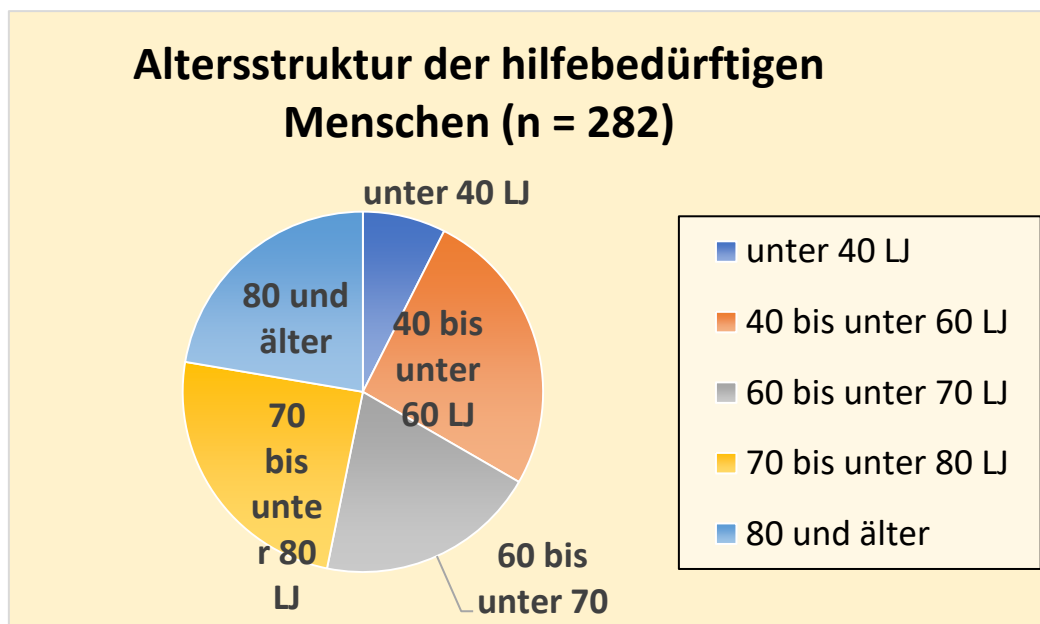
**2.4 Altersstruktur der Ratsuchenden**

Die Altersgruppen wurden bei insgesamt 282 Personen erfasst. Wie im Vorjahr meldeten sich am häufigsten Personen, deren Alter 80 Lebensjahre übersteigt oder die Pflegenden informierten über das entsprechende Alter der Personen mit Hilfebedarf. Die Altersgruppe,

die am zweithäufigsten erfasst wurde beläuft sich auf einen Personenkreis zwischen 70 und 80 Jahren.

Im Weiteren nahm der Personenkreis im Alter von 40 bis 70 Jahren eine Pflegeberatung in Anspruch. Dabei handelte es sich beispielsweise um Fragen zu psychischen Erkrankungen, Krebsdiagnosen oder Multiple Sklerose.

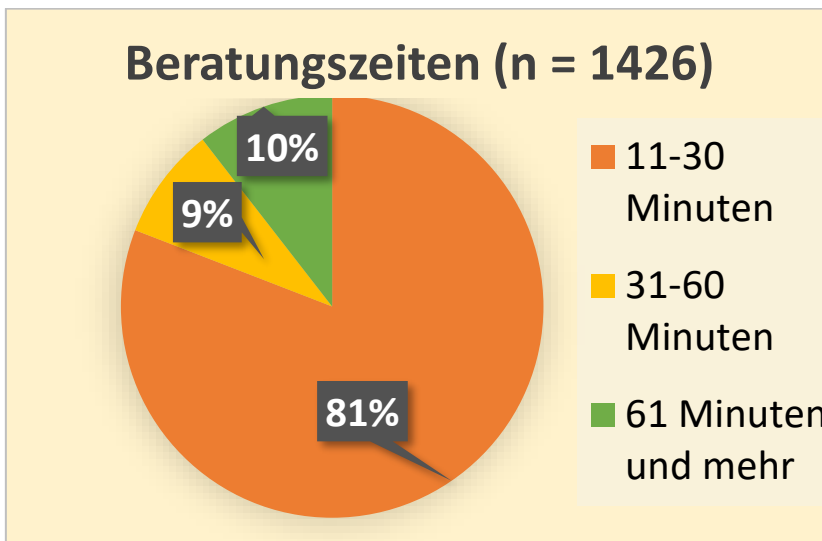
Der geringste Beratungsbedarf zeigte sich bei Personen bis 40.



5 Altersstruktur

**2.5 Zeitaufwand der Beratungen**

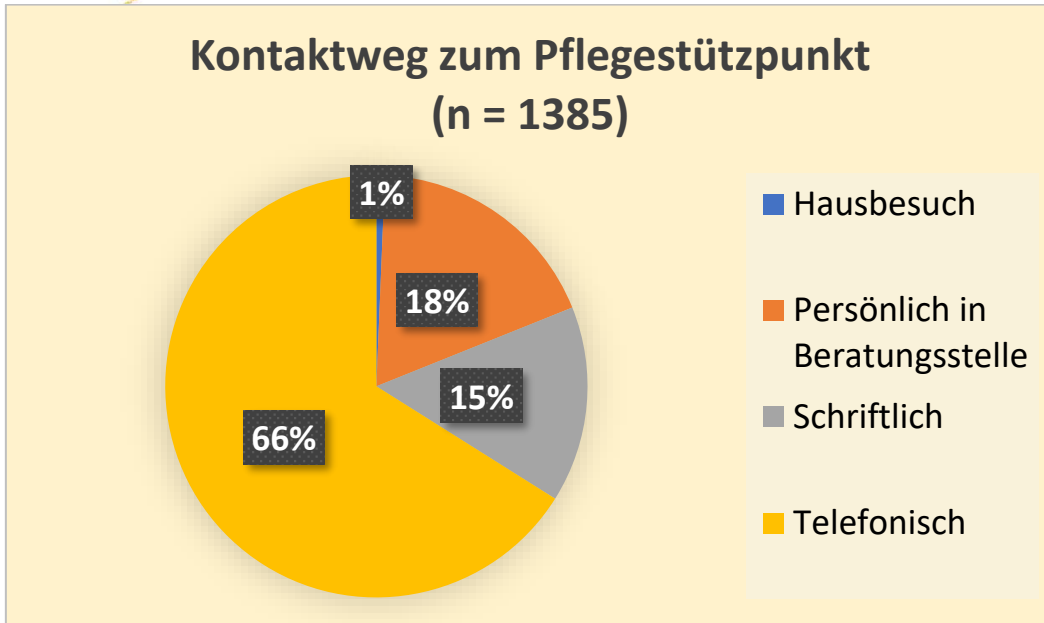
Der Zeitaufwand je Kontakt lag überwiegend bei einer Gesprächsdauer zwischen 11 bis 60 Minuten. Allgemeine Beratungen und vor allem die Pflegeberatung nach § 7a SGB XI erfordern wesentlich mehr Zeit als ein Informationsgespräch. Eine umfassende Pflegeberatung nach SGB XI § 7a dauert circa 60 – 90 Minuten. Die Ratsuchenden schätzen es sehr, in der Beratung kein starres Zeitfenster vorgegeben zu bekommen.



6 Beratungszeiten

## 2.6 Häufigkeit der Kontaktart

Die Art der Beratung variiert je nach den Bedürfnissen der Ratsuchenden. Mit **915 telefonischen Beratungen** fand der Großteil der Beratungsgespräche über das Telefon statt. Die telefonische Beratung ist eine schnelle und unkomplizierte Möglichkeit, den Ratsuchenden eine flexible Beratung zu bieten, was sich in der hohen Anzahl widerspiegelt. In **253 Fällen** nahmen Ratsuchende das Angebot einer persönlichen Beratung in den Räumlichkeiten des Landratsamtes in Donauwörth und Nördlingen wahr. Diese Form der Beratung ist besonders gefragt, wenn komplexe Themen oder ausführlichere Informationen benötigt werden. **208 Personen** bevorzugten es, ihre Anliegen schriftlich zu klären. Diese Form der Beratung eignet sich vor allem für Ratsuchende, die eine detaillierte und dokumentierte Antwort auf ihre Fragen benötigen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Notwendigkeit zur Beratung in der Häuslichkeit von 3 auf 9 Hausbesuche gestiegen. Durch die Besuche vor Ort wurden die Ratsuchenden in besonderen Lebenssituationen begleitet, in denen eine telefonische oder persönliche Beratung nicht ausreichend war.



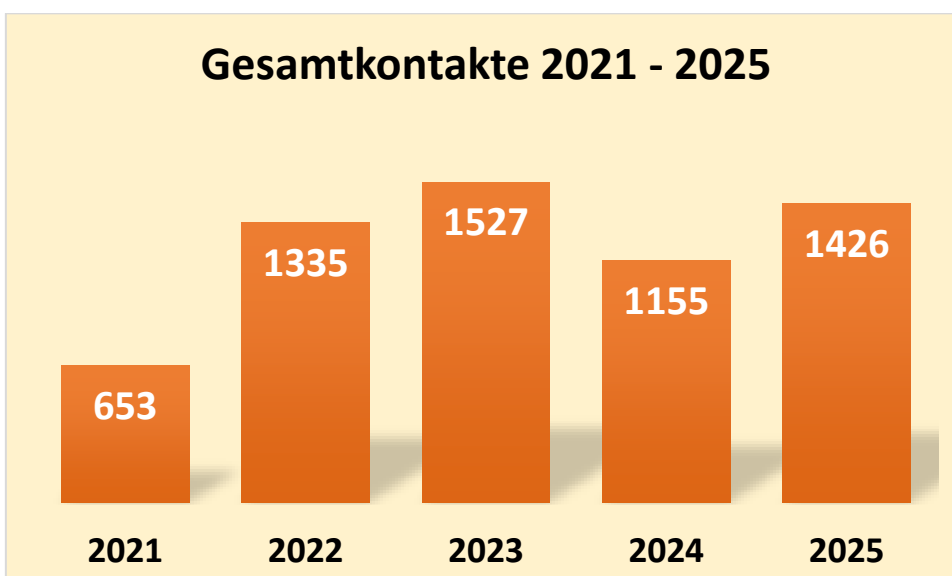
7 Kontaktweg

## 2.7 Gesamtzahl der Kontakte

Besonders hervorzuheben ist, dass im Pflegestützpunkt auch dieses Jahr wieder mehr als 1.000 Beratungsgespräche stattfanden!

Bezogen auf das Jahr 2025 umfasste die genaue Anzahl der **Gesamtkontakte von 1426** sowohl Erst-, Folge- als auch Wiederholungsberatungen. Diese Zahl setzt sich aus unterschiedlichen Beratungsarten zusammen, die in persönlicher, telefonischer oder schriftlicher Form stattfanden. Besonders hervorzuheben ist, dass **783 Erstkontakte** die Mehrheit der Gesamtzahl ausmachten, was auf einen hohen Anteil an neuen Ratsuchenden hinweist. Im Rahmen der **Folgekontakten** wurden **611** Beratungen durchgeführt, was den Bedarf an fortlaufender Unterstützung und Klärung von weiterführenden Fragen zeigt.

Folgekontakte von Klienten und Klientinnen treten regelmäßig bei der Beratung von laufenden Pflegeprozessen und Nachfragen zu den gleichen oder weiteren Themen auf.

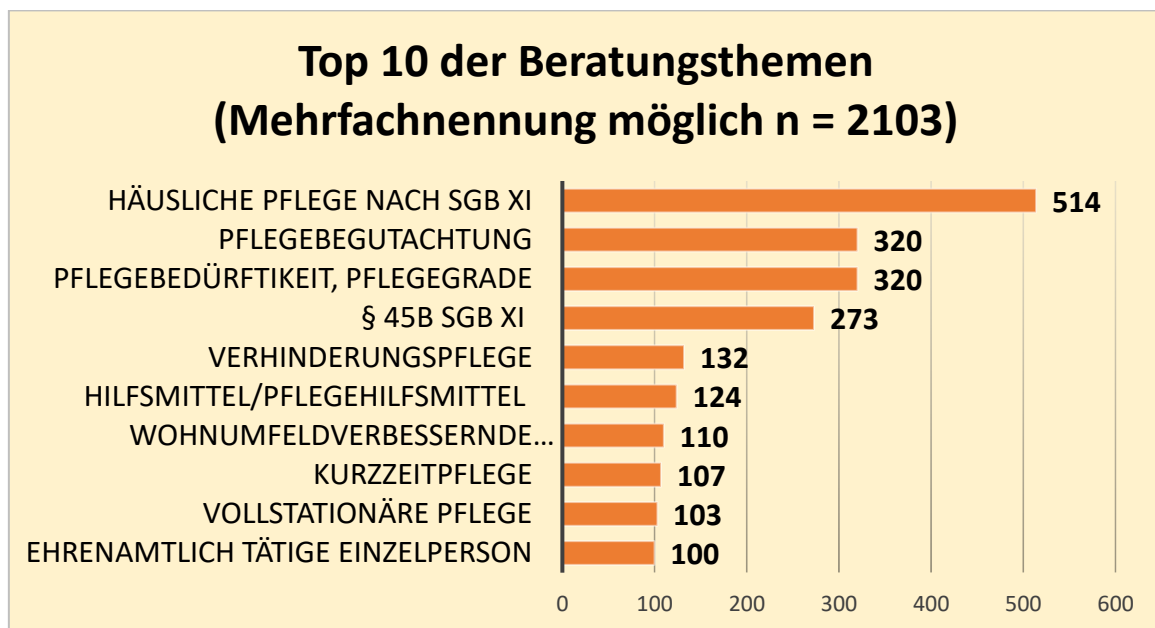


8 Gesamtkontakte (2021-2025)

## 2.8 Beratungsinhalte

Die Themen der Beratungen im Jahr 2025 spiegeln die vielfältigen Bedürfnisse der Ratsuchenden wider, wobei vor allem Fragen zur häuslichen Pflege, zur Pflegebegutachtung und zu zusätzlichen Betreuungsleistungen dominieren. Diese Bereiche zeigen, dass viele Menschen und ihre Angehörigen Unterstützung bei der Bewältigung der Herausforderungen rund um die Pflege benötigen. Besonders hervorzuheben ist, dass insbesondere im vergangenen Jahr das Thema der Ehrenamtlich tätigen Einzelperson oft angesprochen wurde.

Die folgenden Themen spiegeln die Kernanliegen der Ratsuchenden wieder und geben einen detaillierten Einblick in die häufigsten Anliegen.



9 Beratungsthemen

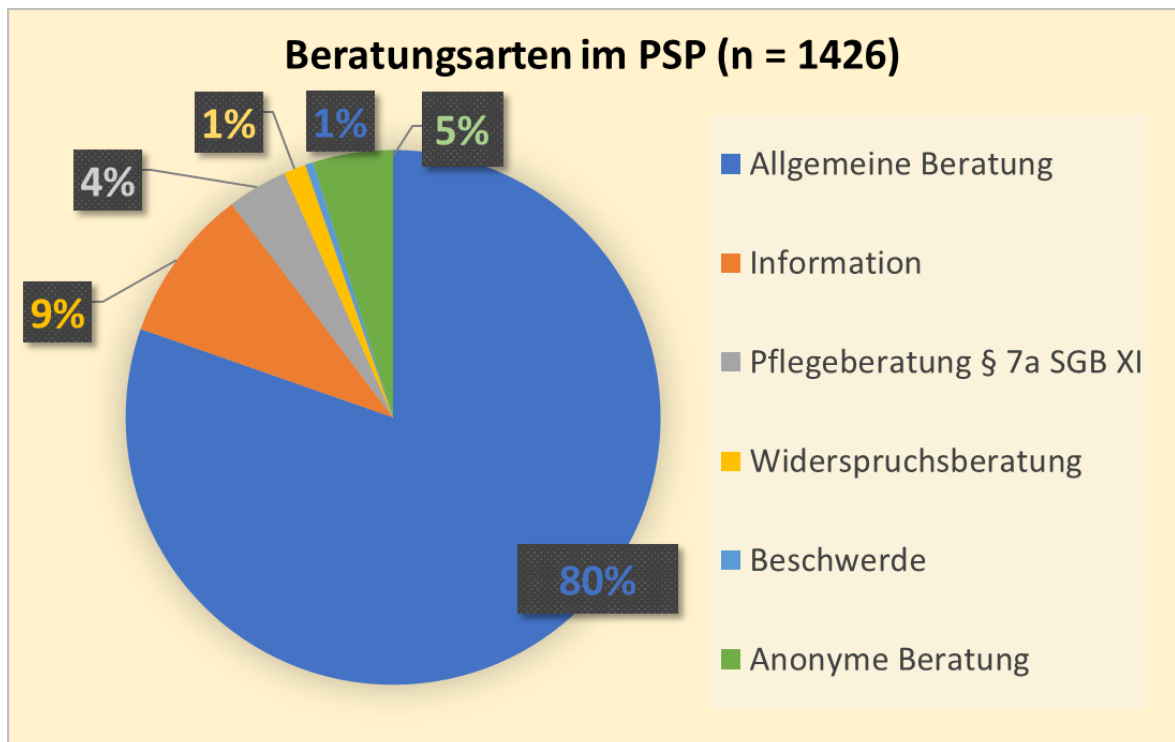
Neben den bereits erwähnten Hauptberatungsthemen gab es auch eine Vielzahl weiterer spezifischer Anliegen. Die Themenbereiche bezogen sich auf Leistungen für Pflegende Angehörige, Leistungen für Menschen mit Behinderungen, dem Landespflegegeld, ergänzenden Finanzierungsmöglichkeiten u. v. m.

## 2.9 Versorgungsart

Die Versorgungsart wird gemäß den Definitionen des Arbeitskreises Qualitätssicherung der Pflegestützpunkte in Bayern dokumentiert.

Die allgemeine Beratung, wird mit 1146 Kontakten am Häufigsten durchgeführt. An sekundärer Stelle fanden Informationsgespräche (z. B. zu Betreuung- und Entlastungsleistungen, Kurzeitpflegeeinrichtungen) in 133 Fällen statt. Eine Pflegeberatung nach § 7a SGB XI war bei 34 Ratsuchenden erforderlich. Da die Fälle sehr umfassend waren, war eine mehrfache Kontaktaufnahme notwendig, weshalb insgesamt 52 Kontakte im Rahmen der § 7 a SGB XI Beratung zustande kamen.

In 19 Fällen fand eine Beratung zum Widerspruch statt. Die Bearbeitung von Beschwerden bezog sich hauptsächlich auf externe Stellen und Dienstleister und wurde in 7 Fällen aufgenommen. Auf Wunsch der Ratsuchenden erfolgten 69 anonyme Beratungen.



10 Beratungsarten

### 3. Netzwerkarbeit/ Öffentlichkeitsarbeit

Netzwerkarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Zusammenarbeit im sozialen und pflegerischen Sektor. Sie fördert den Austausch von Informationen, Ressourcen und Unterstützung zwischen verschiedenen Akteuren.

#### 3.1 Überregionale Netzwerktreffen

Mit den Pflegestützpunkten in ganz Schwaben findet stets ein guter Austausch statt. In Schwaben gibt es aktuell 13 Pflegestützpunkte, die Pflegebedürftige und ihre Pflegenden beraten und unterstützen.

Inzwischen haben sich in Schwaben viele Pflegestützpunkte etabliert. Im Rahmen der Vernetzungsarbeit nimmt der Pflegestützpunkt Donau-Ries regelmäßig an den schwabenweiten Austauschtreffen der Pflegestützpunkte teil. Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick zu den Pflegestützpunkten in Schwaben.

Stadt Augsburg, LK Augsburg,  
LK Aichach-Friedberg,  
LK Dillingen,  
LK Donau-Ries,  
LK Günzburg,  
LK Lindau, Stadt Kempten,  
LK Oberallgäu,  
Landkreis Ostallgäu,  
LK Unterallgäu,  
Stadt Kaufbeuren,  
Stadt Memmingen



## Überblick zu überregionalen Netzwerktreffen:

- Austauschtreffen der Pflegestützpunkte in Schwaben
- Austauschtreffen der Arbeitsgruppe Qualitätssicherung der Pflegestützpunkte in Bayern
- Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Des Weiteren hat sich der Pflegestützpunkt mit der Wohnberatung des Landkreises Augsburg ausgetauscht und die Musterwohnung in Augsburg – Stadtbergen besichtigt.

## Besuch der Musterwohnung in Augsburg Stadtbergen

Mehr Informationen:



### 3.2 Lokale Netzwerktreffen

#### Überblick zu regionalen Netzwerktreffen:

- Audit Beruf und Familie
- Compass Private Pflegeberatung
- Fachstelle für pflegende Angehörige/ Gerontopsychiatrischer Dienst/Wohnberatung
- Pflegeforum

#### Lenkungsgremium

#### Das Lenkungsgremium des Pflegestützpunkts Donau-Ries beriet über aktuelle Entwicklungen und Perspektiven in der Pflegeberatung.

Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Evaluation der bisherigen Beratungstätigkeit für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen im Landkreis Donau-Ries. Zudem wurde die Netzwerkarbeit mit regionalen Akteuren der Pflege intensiv diskutiert.

Durch die enge Zusammenarbeit der Träger stellen wir sicher, dass die Unterstützung passgenau an den Bedürfnissen der Ratsuchenden ausgerichtet ist. Das Lenkungsgremium wird auch künftig regelmäßig zusammenkommen, um die Arbeit des Pflegestützpunkts strategisch zu begleiten und die Weiterentwicklung der regionalen Versorgungsstrukturen zu fördern.



Auf dem Foto von links nach rechts: Heike Meyr – Landratsamt Donau-Ries, Sandra Biswanger – Pflegeberaterin, Sabrina Büchele – Bezirk Schwaben, Michaela Kluger – AOK-Direktorin Donau-Ries

Bild: Fotograf, Christian Trollmann

## **Pflegeforum soll Weg in die Zukunft der Pflege zeigen**

Das erste Pflegeforum im Landkreis hat neue Möglichkeiten für die Zukunft der Pflegeinfrastruktur aufgezeigt. Eine Vielzahl Beteiligter kam zusammen, um praxisnahe Lösungen zu diskutieren.

Ausgerichtet wurde die Veranstaltung vom KompetenzNetz Senioren, Pflege und Menschen mit Behinderung am 26.09.2025. Der Pflegestützpunkt hat als Beratungsstelle daran teilgenommen.

### **3.3 Vortragsangebot**

Um über das Angebot der Pflegeberatung zu informieren, hat der Pflegestützpunkt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Netzwerkpartnern ein vielfältiges Vortragsangebot gestaltet. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkende und Interessierte, die an den Veranstaltungen teilgenommen haben!

#### **Veranstaltungsüberblick für das Jahr 2025**

- Generalversammlung Hospizgruppe
- Gesundheitstag im Landratsamt Donau-Ries
- Krankenpflegeverein Rögling
- Pflege geht uns alle an, Rain
- Seniorenbeirat der Stadt Donauwörth
- Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demenz und Pflege zur Schulung Ehrenamtlich tätiger Einzelpersonen
- Volkshochschulen Donauwörth, Oettingen, Nördlingen



Bild: Fotografin Pia Weinberger

### **Themenabend Pflege geht uns alle an in Rain**

#### **Großes Interesse am Themenabend Pflege geht uns alle an**

Unter dem Motto „Pflege geht uns alle an“ stellten sich im Rahmen einer Veranstaltung in Rain der Ausbildungsverbund Pflege Nordschwaben und der Pflegestützpunkt Donau-Ries vor. Im ersten Teil der Veranstaltung informierte Carmen Zieher, Schulleiterin der Berufsfachschule für Pflege in Donauwörth, stellvertretend für den Ausbildungsverbund Pflege Nordschwaben über die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann. Im zweiten Veranstaltungsteil stellte Sandra Biswanger das umfassende, neutrale und kostenlose Beratungsangebot des Pflegestützpunktes Donau-Ries vor.

Am Ende der Veranstaltung war für alle Anwesenden deutlich, wie wichtig das Thema „Pflege“ für die Gesellschaft ist und welche Herausforderungen, aber auch Möglichkeiten, dem Thema zu begegnen, bestehen.

## **Bayerische Demenzwoche im Landkreis Donau-Ries**



Bild: Screenshot Internet/ Bayerische Demenzwoche 2025

In der Zeit vom 19. – 28. September 2025 fand die Demenzwoche im Landkreis Donau-Ries statt. Sie bot eine Vielfalt an Veranstaltungen, die den Teilnehmenden wertvolle Einblicke in das Thema Demenz ermöglichten. Neben zahlreichen Fachvorträgen, die die Möglichkeit boten, sich über Demenz zu informieren und Unterstützungsmöglichkeiten kennenzulernen, fanden auch kulturelle Veranstaltungen statt, die auf einfühlsame Weise die Lebensrealität von Demenzkranken darstellten.

Die Demenzwoche 2025 zeigte den hohen Stellenwert von Information und Austausch im Umgang mit Demenz. An dieser Stelle danken wir herzlich allen Mitwirkenden für Ihr Engagement.

### **Präsenzschulung von Ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen im Landratsamt Donau-Ries**

Der Entlastungsbetrag ist eine Leistung der Pflegeversicherung, die von Personen mit einem anerkanntem Pflegegrad eingesetzt werden kann. Die monatliche Leistung steht in Höhe von 131 Euro pro Monat zur Verfügung und kann für Angebote zur Unterstützung im Alltag von ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen eingesetzt werden. Als Voraussetzung gilt, dass sich die ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen über die Fachstelle für Demenz und Pflege in Schwaben registrieren müssen. Der Registrierungsvorgang erfolgt überwiegend online über die Website <https://www.einzelperson-bayern.de/>.

Dem Pflegestützpunkt Donau-Ries war es ein großes Anliegen, den Bürgern im Landkreis eine regionale Schulungsmöglichkeit anzubieten.

Am **25.09.2025** fand daher im Rahmen der Demenzwoche eine **Präsenz-Schulung zur ehrenamtlich tätigen Einzelperson** im Sitzungssaal des Landratsamtes Donau-Ries statt. Organisiert wurde diese Schulung vom Pflegestützpunkt Donau-Ries in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demenz und Pflege in Schwaben.

Durch die Schulung hat der Landkreis Donau-Ries neue registrierte ehrenamtlich tätige Einzelpersonen dazu gewonnen. Dies ist ein großer Gewinn, insbesondere für Personen, die

auf helfende Hände angewiesen sind! Doch auch in ganz Bayern steigen die Zahlen. Inzwischen gibt es **mehr bayernweit mehr als 10.000 registrierte ehrenamtlich tätige Einzelpersonen**. Wir freuen uns sehr, dass das Angebot so gut angenommen wird und danken allen, die in Schwaben und darüber hinaus als ehrenamtlich tätige Einzelperson aktiv sind und Menschen mit Unterstützungsbedarf im Alltag aktiv begleiten.

### DONAURIES-Ausstellung 2025

Die DONAURIES-Ausstellung feiert 20. Jubiläum und wir feiern mit! Gemeinsam mit der Betreuungsstelle, der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> und dem KompetenzNetz Senioren, Pflege und Menschen mit Behinderung hat sich der Pflegestützpunkt vom 01. bis 05. Oktober 2025 an einer der bedeutendsten Ausstellung im Landkreis – der „DONAURIES-Ausstellung“ in Nördlingen beteiligt. Am Infostand wurden zahlreiche Broschüren zu verschiedenen Pflegethemen bereitgestellt, die Besuchern umfassende Informationen und Orientierungshilfen boten. Der Infostand diente als wertvolle Plattform zum direkten Austausch und zur persönlichen Beratung rund um Pflege.

**Wanderausstellung „Was geht was bleibt“ Projekt der bayerischen Demenzstrategie**



Bild: Fotografin Heike Meyr



Ein besonderer Schwerpunkt war die Wanderausstellung „Was geht. Was bleibt. Leben mit Demenz“ - ein Projekt der Bayerischen Demenzstrategie. Mit diesem zusätzlichen Angebot gelang es, die breite Öffentlichkeit gezielt für die Herausforderungen und Aspekte der Demenz zu sensibilisieren. Die Bayerische Demenzstrategie, die insgesamt zehn Handlungsfelder umfasst, verfolgt dabei das Ziel, innovative Ansätze zu entwickeln und einen gesellschaftlichen Bewusstseinswandel im Umgang mit dieser Krankheit zu fördern.

#### 4. Care Management

Im Rahmen des Care Managements vernetzt sich der Pflegestützpunkt mit regionalen Hilfesystemen (z.B. Ämter, Fachstellen, Einrichtungen). Durch die Recherche zu Angeboten gelingt es dem Pflegestützpunkt diese transparent und bürgerfreundlich aufzubereiten. Da sich das Care Management vielfältig gestaltet, umfasst dieses mitunter die persönliche Vorstellung des Pflegestützpunktes bei Veranstaltungen, die Mitarbeit bei Arbeitsgruppen, die Veröffentlichung von Internetauftritten, Presseberichten, das Erstellen von Beratungsstandards, Flyern und vielem mehr. Die nachfolgenden Ausführungen geben hierzu einen Einblick.

#### Vereinbarkeitskalender 2025

In der Gesellschaft gewinnt das Thema der Vereinbarkeit von Pflege, Beruf und Familie zunehmend an Bedeutung. Der Pflegestützpunkt Donau-Ries engagiert sich daher in der Projektgruppe „audit berufundfamilie“ des Landratsamts Donau-Ries. Ein Ergebnis der Zusammenarbeit ist der themenbezogene Kalender für das Jahr 2025, in dem auch das Angebot des Pflegestützpunktes aufgeführt ist. Dieser Kalender wird zudem in digitaler Form zur Verfügung gestellt.



Bild: Screenshot Vereinbarkeitskalender LRA

## Veröffentlichungen des Pflegestützpunktes in regionaler Presse

- ✚ Amtsbote Wemding
- ✚ Artikel im Stadtblatt Rain
- ✚ Blättle
- ✚ G'sundheit Magazin
- ✚ Donauwörther Zeitung und Monheimer Stadtblatt (Hospizgruppe)
- ✚ Landratsamt Donau-Ries „Wir gestalten Inklusion vor Ort“
- ✚ Newsletter KompetenzNetz Senioren, Pflege und Menschen mit Behinderung
- ✚ Rundbrief der Gesundheitsregion<sup>plus</sup>
- ✚ **Veröffentlichung von regelmäßigen Pressemitteilungen zu pflegebezogenen Themen**
  - ✓ Infos zum mobilen Notruf für Senioren (Februar 2025)
  - ✓ Änderungen der Leistungsbeträge für Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege (Mai 2025)
  - ✓ kostenfreie Schulung für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen (September 2025)
  - ✓ Bayerisches Landespflegegeld (Dezember 2025)

## Notfall- und Vorsorgemappe

Unfälle, Krankheit oder Pflegebedürftigkeit sind in der Regel nicht vorhersehbar und können plötzlich eintreten. In diesen Fällen ist es hilfreich, wenn die wichtigsten Informationen schnell zur Hand sind.

Der Wunsch aus der Bevölkerung, dass es hierzu ein Dokument gibt, wurde an die Kommunen, die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> und den Pflegestützpunkt Donau-Ries herangetragen. Vor diesem Hintergrund wurde 2022 eine regionale Arbeitsgruppe „Notfall- und Vorsorgemappe“ gegründet. An den regelmäßigen Netzwerktreffen waren folgende Stellen beteiligt: Pflegestützpunkt, Gesundheitsregion<sup>plus</sup>, Betreuungsstelle, Ärztevertreter, Krankenhaus, Rettungsdienst, Beauftragter für Senioren und die Belange für Menschen mit einer Behinderung des Landkreises Donau-Ries, VdK Kreisverband Donau-Ries.

Die Fertigstellung gelang im Dezember 2024, sodass es im Frühjahr 2025 zur Veröffentlichung der 1. Auflage der Notfall- und Vorsorgemappe kam. Diese wurde in digitaler und gedruckter Version an die Landkreisbevölkerung herausgegeben. Die Resonanz bei den Bürgerinnen und Bürgern war immens und die Auflage bereits nach wenigen Monaten vergriffen.



## 4.1 Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement in einem Pflegestützpunkt ist entscheidend, um die Qualität der angebotenen Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern und die Zufriedenheit der Klienten und ihrer Angehörigen zu gewährleisten.

Ein effektives Qualitätsmanagement ist entscheidend für die Sicherstellung und Weiterentwicklung der Pflegeleistungen in einem Pflegestützpunkt. Um Ratsuchenden die bestmögliche Beratungsqualität bieten zu können, ist es unerlässlich regelmäßige Fortbildungsmöglichkeiten zu nutzen.

Der Qualitätszirkel im Team des Pflegestützpunktes wurde 2 mal jährlich durchgeführt. Ergänzend dazu fanden Teambesprechungen sowie kollegiale Fallberatung statt.

### Fortbildungen 2025

Zertifikat für Cyber Defense Awareness

## 4.2 Evaluation

Die Evaluation eines Pflegestützpunkts ist wichtig, um die Qualität der Dienstleistungen zu überprüfen und kontinuierliche Verbesserungen zu fördern.

- **Zufriedenheit der Ratsuchenden:** Umfragen werden durchgeführt, um die Zufriedenheit der Klienten und Angehörigen mit dem Beratungsangebot zu messen.
- **Qualität der Beratung:** Die Fachkompetenz und Freundlichkeit der Beraterinnen sollen beurteilt werden.
- **Vernetzung und Zusammenarbeit:** Die Zusammenarbeit mit anderen sozialen Diensten, Ärzten und Einrichtungen sollte bewertet werden, um die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern.
- **Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter:** Die Qualität von Fortbildungen und Schulungen für die Mitarbeiter kann ebenfalls Teil einer Evaluation sein.
- **Dokumentation und Transparenz:** Eine Überprüfung, wie gut Informationen dokumentiert und kommuniziert werden, ist wichtig, um die Transparenz der Angebote zu gewährleisten.
- **Anpassung an den Bedarf:** Die Evaluierung sollte auch darauf abzielen, inwiefern die Angebote des Pflegestützpunkts an die aktuellen Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst werden.

#### 4.2.1 Kundenzufriedenheitsabfrage

##### Vorgehensweise:

2025 wurde zum Zwecke der Qualitätssicherung eine weitere Kundenbefragung, diesmal ausschließlich bei Pflegeberatungen nach § 7a SGB XI, durchgeführt. Hier handelt es sich um komplexe Pflegesituationen mit wiederholten Kontakten zu Ratsuchenden und daraus resultierenden Kontakten zu Diensten und Einrichtungen.

2025 wurden insgesamt 52 Fälle nach § 7a SGB XI beraten. Auf die Möglichkeit der Kundenbefragung wurde hier hingewiesen. Diese Ratsuchenden erhielten den Fragebogen mit frankiertem Rückkuvert ausgehändigt. Die Rücklaufquote betrug 42 % (22 Fragebogen).

Es wurde darum gebeten die Fragebogen erst nach geraumer Zeit zu beantworten, wenn absehbar ist welche vereinbarten Ziele erreicht wurden oder auch nicht.

Es erfolgte der Hinweis, dass die Teilnahme auf Freiwilligkeit beruht und anonym über eine neutrale Stelle (Donau-Ries Team 520; KompetenzNetz Senioren, Pflege und Menschen mit Behinderung Pflegestr. 2 86609 Donauwörth) ausgewertet wird.

<b>Methode</b>	Papierfragebogen mit Rücksendung per Post
<b>Fragebogenstruktur</b>	Überwiegend geschlossene Fragen zum Ankreuzen, sowie offene Fragen für Anregungen
<b>Ausgabe der Fragebögen</b>	Persönliche Ausgabe nach persönlichen § 7a SGB XI Beratungen Ebenso besteht die Möglichkeit den Fragebogen auf der Homepage des PSP herunterzuladen
<b>Zurücksendung der Fragebögen</b>	Der Fragebogen konnte nach Beantwortung mit dem ausgehändigten Kuvert an die angegebene Adresse zurückgesendet werden. Das Porto wurde vom PSP Donau-Ries getragen.
<b>Rücklaufquote</b>	42% (22 Fragebogen) bei Ausgabe von 52 Fragebögen

11 Vorgehensweise zur Befragung

##### Ergebnisse:

Im Folgenden werden die Ergebnisse dargestellt. Die Auswertung erfolgte über Excel. Aufgrund der geringen Anzahl von Befragungen im Verhältnis zur Gesamtzahl kann hier nur von einer Tendenz gesprochen werden, die aber doch eine Teilwirklichkeit darstellt.

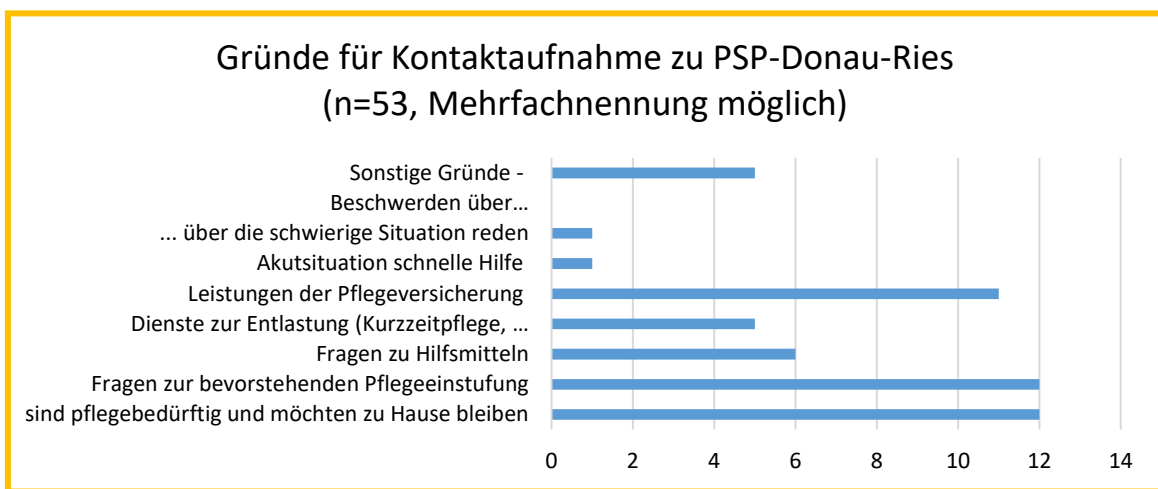
Die Beantwortung wurde von 16 (73%) pflegenden Angehörigen und von 6 (27%) pflegebedürftigen Menschen durchgeführt.

**Gründe für die Kontaktaufnahme:**

Die Eingangsfrage wünscht Auskunft zu den Gründen für die Kontaktaufnahme.

Analog zu Beratungsinhalten wird die Pflegeberatung am häufigsten aufgrund von Wissensdefizit zu Leistungen der Pflegeversicherung und zum Verbleib im häuslichen Bereich in Anspruch genommen. (Abb. 13). Unsicherheit bei bevorstehender Pflegebegutachtung wird als weiterer Grund für die Kontaktaufnahme angegeben.

Zunächst genannte Gründe stellen nicht immer den Mittelpunkt des Hilfebedarfs dar. Im Verlauf der Beratungsgespräche werden andere, zuvor nicht benannte, Probleme offensichtlich.



12 Gründe für Kontaktaufnahme

Basis: Alle Befragten, Mehrfachnennungen möglich

**Konnte durch die Pflegeberatung weitergeholfen werden?**

Die Frage wieweit durch die Pflegeberatung weitergeholfen werden konnte beantworten 90% der Befragten mit „Ja“. Keine Angaben gab es dazu von zwei Befragten.

<b>Konnte Ihnen durch die Pflegeberatung im PSP weitergeholfen werden?</b>	<b>Ja</b>	<b>20</b>
	<b>ohne Angabe</b>	<b>2</b>

13 Konnte durch die Pflegeberatung weiter geholfen werden?

**Zufriedenheitsabfrage zu 10 Einzelbereichen**

Die Ergebnisse zur **Zufriedenheitsabfrage im Einzelnen** geben zu unterschiedlichen Bereichen Auskunft. Die Einschätzung betrifft folgende Bereiche:

- Fachlichkeit
- Wertschätzung
- Qualität der Fragenbeantwortung
- Problemlösung
- ausgehändigte Unterlagen
- Berücksichtigung der individuellen Situation

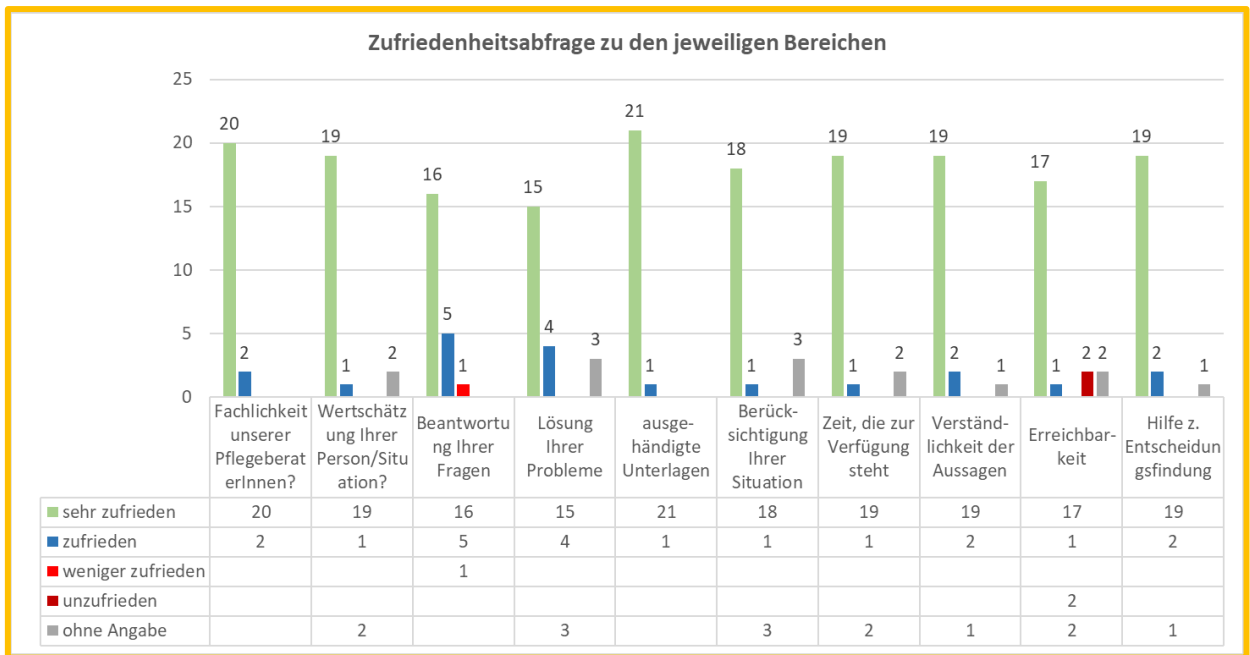
- Zeit, die zur Verfügung stand
- Verständlichkeit der Aussagen
- Erreichbarkeit
- Hilfe bei der Entscheidungsfindung

Die Skalierung mit der Antwortmöglichkeit zum Ankreuzen umfasste 4 Stufen von sehr zufrieden, zufrieden bis weniger zufrieden zu unzufrieden.

Am häufigsten wurde mit „sehr zufrieden“ geantwortet, vor allem bei den Fragen zur Fachlichkeit und zu ausgehändigten Unterlagen.

Weniger zufrieden und unzufrieden wurde von zwei Personen unter „Erreichbarkeit“ und von einer Person unter „Beantwortung ihrer Fragen“ angegeben. Bei „Lösung ihrer Probleme“ und „Berücksichtigung ihrer Situation“ gab es jeweils von drei Personen keine Angaben.

Abbildung 15 zeigt die einzelnen Bereiche mit den jeweiligen Bewertungen.

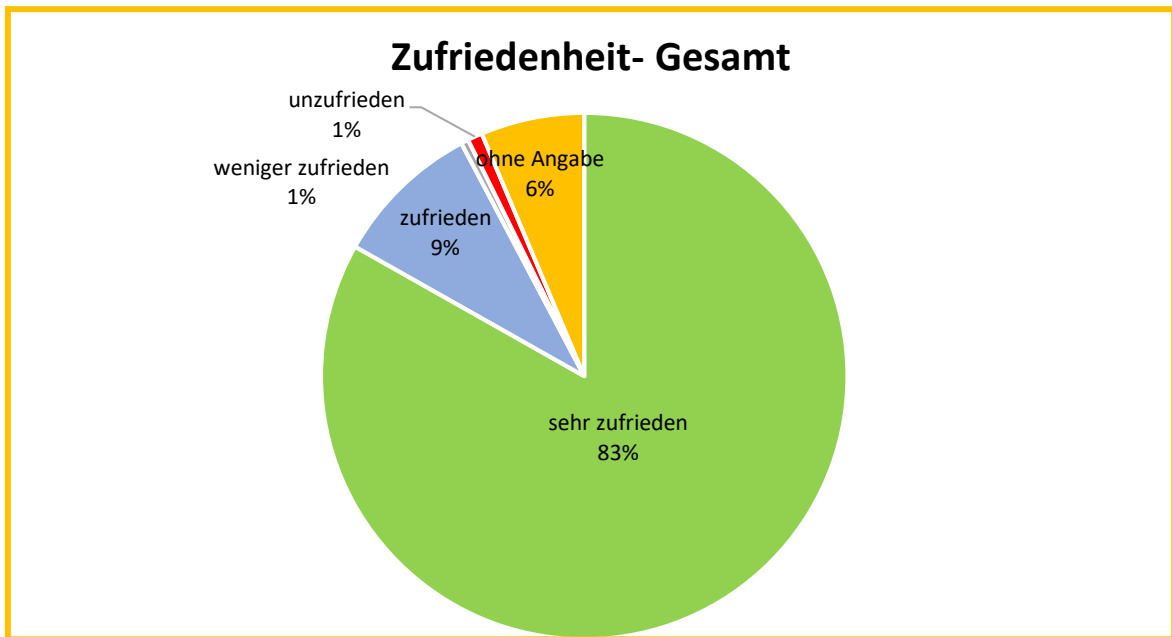


14 Zufriedenheitsabfrage zu den Bereichen

Basis: Alle Befragten

**Ergebnisse zu Zufriedenheit gesamt:**

Insgesamt wurde in den 10 Bereichen mit 83 % (183) eine „hohe Zufriedenheit“ geäußert, gefolgt von 9% (20) der Fälle, die in der Skala „Zufrieden“ angaben. Lediglich 1 % (1) waren weniger zufrieden und 1% (2) der Beantworter waren unzufrieden. Wenn auch Letztere mit 2% eine kleine Anzahl darstellen, wird hier genau überlegt ob und wie die Beratung verbessert werden kann. Von 6% (14) der Befragten erfolgte zu einzelnen Bereichen keine Angaben zur Zufriedenheit.

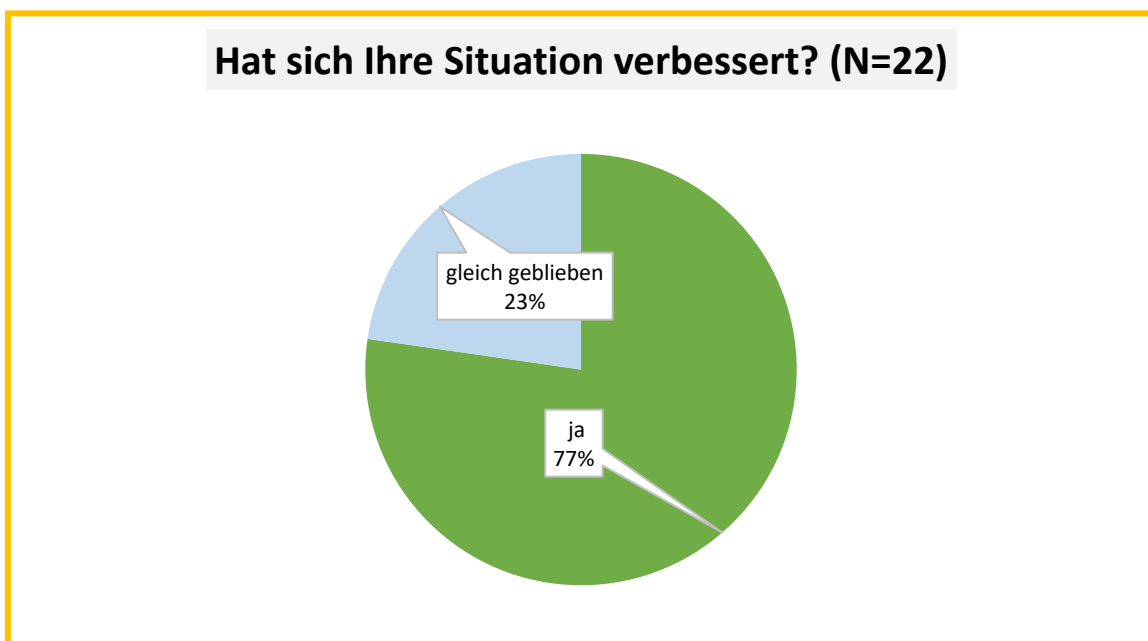


15 Zufriedenheit - Gesamt

Basis: Alle Befragten

Auf die Frage, ob die Pflegeberatung des Pflegestützpunktes erneut in Anspruch genommen würde antworteten alle Beteiligten mit „JA“.

Auf die Frage, wie weit sich die Situation nach der Pflegeberatung verbessert hat, antworteten 17 (77%) Ratsuchende mit „Ja“. 5 (23%) Befragte antworteten mit „Gleich geblieben“ und 4 (8%) Befragte machten dazu keine Angabe.



.16 Hat sich die Pflegesituation durch die Pflegeberatung verbessert?

Basis: Alle Befragten

Hier konnte zudem geäußert werden in welchen Bereichen eine Verbesserung stattfand.  
 Anbei ein Ausschnitt aus einem Fragebogen

6. Hat sich Ihre Situation durch die Pflegeberatung verbessert?

Ja  
 ist gleichgeblieben

folgende Verbesserung ist eingetreten:

*Ich habe erkannt, daß einem alten Menschen, der dringend Hilfe benötigt, auch geholfen wird. Und zwar ohne „wenn und aber.“ durch Ihr Amt!!*

*Hochachtungsvoll Pe*

17 Was hat sich verbessert?

Basis: Ausschnitt aus beantworteten Fragebogen

### Verbesserungsvorschläge

Den Abschluss des Fragebogens bildete die Möglichkeit Verbesserungsvorschläge anzugeben. Hierzu wurden keine Angaben gemacht, außer dass in zwei Fällen nochmals Zufriedenheit betont wurde.

### Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Befragung tendenziell eine hohe Zufriedenheit aufweist. 91% der Befragten gaben eine „hohe Zufriedenheit“ oder „Zufrieden“ in den einzelnen Bereichen an.

Die Erwartungen an den PSP Donau-Ries werden i.d.R. erfüllt, nur vereinzelt wurde Kritik geäußert. In 90% der Fälle konnte den Ratsuchenden weitergeholfen werden. Dort wo es nicht möglich war, lag die Ursache häufig bei fehlenden Angeboten zur Versorgung, bzw. an unklaren gesetzlichen Bestimmungen.

Ausdruck der hohen Zufriedenheit mit dem PSP Donau-Ries ist die angegebene Absicht, den PSP Donau-Ries wieder in Anspruch zu nehmen (96%).

Der PSP Donau-Ries wird weiter daran arbeiten die Beratungsqualität zu erhalten und zu verbessern. Alle Anregungen werden sehr ernst genommen und über Fortbildungen, kollegiale Fallberatung und Supervision aufgearbeitet.

## 5. Ausblick für das Jahr 2026

### Stärkung von Netzwerkpartnern

Auch im neuen Jahr 2026 werden speziell für den Austausch mit Netzwerkpartnern Infopakete geschnürt. Die darin enthaltenen Materialien des Pflegestützpunktes dürfen von Netzwerkpartnern gerne an interessierte Personen weitergegeben werden.

### Planung einer 2. Auflage der Notfall- und Vorsorgemappe für das Jahr 2026

Um Bürgerinnen und Bürger weiterhin dabei zu unterstützen, wichtige Informationen, Dokumente und persönliche Wünsche für den Notfall zusammenzustellen, plant der Pflegestützpunkt Donau-Ries zusammen mit der bereits bestehenden Arbeitsgruppe die Erstellung einer neuen bzw. zweiten Auflage der Notfall- und Vorsorgemappe.

### Durch die Mappe entsteht für die Bürger des Landkreises ein großer Mehrwert - in vielfacher Hinsicht :

- Sensibilisierung sich mit den Themen Vorsorge und Pflege zu beschäftigen
- Wünsche und Bedürfnisse der betroffenen Person können im Vorfeld schriftlich fixiert und somit das Maß der Selbstbestimmung erhöht werden.
- Transparenz und Information zu regionalen und kostenfreien Beratungsangeboten
- Entlastung von Pflegenden und/oder bevollmächtigten Personen
- Gewinn für die Gesundheitsfürsorge, da medizinische Besonderheiten schnell erfasst können (z. B. Allergien, Vorerkrankungen, Medikamentenplan)

### Homepage des Pflegestützpunkt Donau-Ries

Auch im Jahr 2026 werden wir unsere Homepage kontinuierlich aktualisieren und interessante Informationen rund um das Thema Pflege bereitstellen. Wir laden alle Interessierten herzlich ein, unsere Webseite regelmäßig zu besuchen, um sich über pflegebezogene Themen zu informieren.

<https://www.donau-ries.de/service-beratung/pflegestuetspunkt>

Dort finden Sie eine Vielzahl an Informationsmaterialien sowie nützliche Verlinkungen zu Informationsportalen und Broschüren. Außerdem werden auf der Webseite alle Veranstaltungen veröffentlicht – unabhängig davon, ob sie in Präsenz oder online stattfinden.

Falls Sie uns eine Anfrage senden möchten, freuen wir uns, wenn Sie unser Kontaktformular nutzen. Sie finden es unter folgendem Link oder über den QR-Code. Auch ohne Login können Sie Ihre Daten sicher hochladen.

[https://fms.donau-ries.de/formcycle/form/alias/1/fb52\\_kontaktformularpflege/](https://fms.donau-ries.de/formcycle/form/alias/1/fb52_kontaktformularpflege/)



### **Bayerische Demenzwoche vom 18. – 27. September 2026**

Auch für das kommende Jahr sind wieder vielfältige Veranstaltungen im Rahmen der Demenzwoche geplant.

Die Bayerische Demenzwoche findet im Zeitraum vom **18. – 27. September 2026** statt.

Falls Sie Interesse haben, als Kooperationspartner die Demenzwoche mitzugestalten, bitten wir Sie, sich per E-Mail an [demenzwoche@lra-donau-ries.de](mailto:demenzwoche@lra-donau-ries.de) anzumelden.

**Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme sowie viele tolle und kreative Ideen!**

### **Aktionswoche Zuhause Daheim vom 04. – 24. Mai 2026 in Oettingen**

#### **Aktionswochen „Zu Hause daheim“ 2026**

„Selbstbestimmt Wohnen und Leben im Alter – wie kann das gelingen?“ - die Aktionswoche „Zu Hause daheim“ greift genau diese Fragestellung auf. Sie wird bereits zum sechsten Mal vom bayerischen Staatsministerium initiiert und bietet eine Plattform, um über dieses wichtige Thema zu informieren.

Der Pflegestützpunkt Donau-Ries wird sich im kommenden Jahr 2026 mit einer Informationsveranstaltung an den Aktionswochen beteiligen. Sind Sie als Kooperationspartner interessiert an kreativen Ideen oder Themen mitzuwirken? Kommen Sie auf uns zu!

**Danke für Ihr Vertrauen und  
Ihr Engagement  
Unser Pflegestützpunkt – eine wichtige  
Anlaufstelle im Landkreis**

Wir möchten uns bei allen Ratsuchenden für Ihr Vertrauen bedanken. Die zunehmende Nachfrage im Jahr 2025 hat gezeigt, wie wichtig eine zentrale Anlaufstelle zum Thema Pflege ist.

Neben der erhöhten Beratungsnachfrage erhielten wir auch viele Anfragen von Kooperationspartnern. Wir möchten uns daher für die gute Zusammenarbeit sowie für Ihr Engagement bedanken.

*Wir sind auch 2026 für Sie da!  
Ihr Team Pflegestützpunkt Donau-Ries*



Bild: pixabay

## Abbildungsverzeichnis

1 Vermittelnde Stellen.....	5
2 Heimatgemeinden der Ratsuchenden.....	7
3 Wer meldet sich?.....	7
4 Anerkennung des Pflegegrades.....	8
5 Altersstruktur.....	8
6 Beratungszeiten.....	9
7 Kontaktweg.....	10
8 Gesamtkontakte (2021-2025).....	11
9 Beratungsthemen.....	11
10 Beratungsarten.....	12
11 Vorgehensweise zur Befragung.....	21
12 Gründe für Kontaktaufnahme.....	22
13 Konnte durch die Pflegeberatung weiter geholfen werden?.....	22
14 Zufriedenheitsabfrage zu den Bereichen.....	23
15 Zufriedenheit - Gesamt.....	24
16 Hat sich die Pflegesituation durch die Pflegeberatung verbessert?.....	24
17 Was hat sich verbessert?.....	25

## Bilder

Bilder - pixabay

Im Weiteren:

- Aktionsstand und Flyer zur Aktionswoche
- Auftaktveranstaltung der Demenzwoche 2024
- Fachtagung der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
- Notfallmappe Donau-Ries
- Vereinbarkeitskalender Donau-Ries